

RAG Aktiengesellschaft ▪ Postfach ▪ 45058 Essen

Bezirksregierung Arnsberg
Abt. 6 - Bergbau und Energie in NRW
Goebenstraße 25
44135 Dortmund

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Telefon/Durchwahl	Datum
63.o7-1.5-2017-1		V-GM/Sch/6040	0201/378-4121	29.02.2024

Unternehmensbereich Wasserhaltung

Betriebsbereich Technik – Zentrale Wasserhaltung Haus Aden

Ergänzung zum Abschlussbetriebsplan unter Tage Phase 3 für die Wasserhaltung Haus Aden, zugelassen am 07.12.2017 mit dem AZ.: 63.o7-1.5-2017-1

Hier: Erfüllung der Nebenbestimmung Nr. 1 (optimiertes Annahmenniveau)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der o.g. Abschlussbetriebsplanergänzung hatten wir die Einstellung der Grubenwasserhaltung auf der -940m-Sohle am Schacht Haus Aden 2 mit der Folge eines Grubenwasseranstiegs bis -600 m NHN beantragt. Die Zulassung hierfür wurde am 07.12.2017 mit dem AZ: 63.o7-1.5-2017-1 erteilt.

Auf Grundlage dieser Zulassung konnte im September 2019 die Grubenwasserhaltung am Standort Haus Aden ausgesetzt werden. Seitdem steigt das Grubenwasser in der Wasserprovinz Haus Aden an. Es hat zwischenzeitlich ein Niveau von -762 m NHN erreicht (Stand Januar 2024).

Dem vorausgegangen waren im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen gefertigte gutachterliche Untersuchungen der ahu Wasser Boden Geomechanik zur Prüfung möglicher Auswirkungen des Einsatzes von Abfall- und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung in Steinkohlenbergwerken in Nordrhein-



Westfalen und der G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH zur Entwicklung der Mineralisation der Grubenwässer im Bereich des ehemaligen Bergwerks Ost. Beide Gutachten kamen zu dem Ergebnis, dass ein Grubenwasseranstieg auf -600 m NHN und darüber hinaus weitere positive Effekte haben könnte.

Das RAG-Grubenwasserkonzept sieht für die Nachbergbauzeit eine langfristige Optimierung der Grubenwasserhaltung im Ruhrrevier vor. Grundlage hierfür ist das auf dem KPMG-Gutachten vom 23.11.2006 basierende Grubenwasserkonzept der RAG AG, das dem Land NRW erstmals im Jahr 2014 gemäß § 4 Abs. 2 Erblastenvertrag vorgelegt worden ist.

Gemäß diesem RAG-Grubenwasserkonzept soll am Standort Haus Aden das Grubenwasser der Grubenwasserprovinz „Haus Aden“ langfristig wieder zu Tage gepumpt und in die Lippe eingeleitet werden.

Mit der Nebenbestimmung Nr. 1 der o.g. Zulassung der Abschlussbetriebsplanergänzung aus dem Jahr 2017 wird die RAG AG aufgefordert, gutachterlich zu untersuchen, welches höhere Pumpniveau zur Minimierung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt eingestellt werden kann. Die Prüfung ergab, dass ein optimiertes Annahmehiveau von bis zu -380 m NHN sich langfristig positiv auf die Grubenwasserqualität auswirken wird.

Auf der Basis der durchgeführten Untersuchungen beantragen wir nunmehr die Zulassung folgender Maßnahmen:

1. Anstieg des Grubenwassers auf ein optimiertes Annahmehiveau von bis zu -380 m NHN am Schacht Haus Aden 2
2. Wiederaufnahme des Pumpbetriebes ab einem Niveau von -600 m NHN mit einer Wasserhebung von zunächst bis zu 15 m³/min im Jahresmittel

In dem als Anlage 10 beigefügten Gutachten zur Grubenwasserentwicklung in der Wasserprovinz Haus Aden beim Wasseranstieg auf -380 m NHN der DMT GmbH & Co. KG kommt der Gutachter zu dem Schluss, dass sich für die Zusammensetzung des Grubenwassers langfristig positive Auswirkungen ergeben. Auf Grund der hydrogeologischen Randbedingungen der Wasserprovinz ist beim Anstieg bis -380 m NHN mit temporär erhöhten Salzausträgen zu Beginn einer Wasserannahme bei -380 m NHN



zu rechnen. Um diese erhöhten Salzausträge zu vermeiden, soll eine Teilmenge des Wassers bereits ab Erreichen des bisher zugelassenen Niveaus von -600 m NHN gehoben und in die Lippe eingeleitet werden, wodurch sich der Anstieg auf das hiermit beantragte Niveau von -380 m NHN verlangsamt und das Zielniveau deutlich nach 2029 erreicht wird. Die Verbesserungspotenziale, die sich durch den Pumpbeginn mit reduzierten Mengen ab einem Niveau von -600 m NHN ergeben, werden seitens der DMT GmbH & Co. KG anhand einer Wasserhebung von 15 m³/min im Mittel ab dem Niveau -600 m NHN dargelegt. Hierbei wird die Wasserhebung im Vergleich zur Ursprungsvariante etwa 3 Jahre früher gestartet und ungefähr 6 Jahre länger dauern, bis der Wasserspiegel von -380 m NHN ca. in 2035 erreicht wird. Nach Erreichen der -380 m NHN wird eine durchschnittliche Menge von etwa 21 m³/min und damit ca. 10 % weniger als bei einer Wasserhaltung im Niveau -600 m NHN in die Lippe eingeleitet. Der Grubenwasseranstieg erstreckt sich auf Grundlage der hier dargestellten Planungsvariante insgesamt über 9 Jahre, in denen durch einen frühzeitigen Pumpbeginn die Stofffrachten während des Anstiegs reduziert werden. In der späteren technischen Umsetzung besteht die Möglichkeit zur weiteren Optimierung, indem die Wassermengen sowohl im Wasseranstieg als auch dauerhaft auf einem Niveau von -380 m NHN an die jahreszeitlich variierenden Abflüsse der Lippe angepasst werden. Ausführliche Beschreibungen dazu befinden sich unter dem Gliederungspunkt 2.4 des erläuternden Textteils und den Anlagen 10 und 11 der vorliegenden ABP-Ergänzung.

Der geplante Grubenwasseranstieg ist sowohl im Hinblick auf grubenwasseranstiegsbedingte Bodenbewegungen, Erderschütterungen und Ausgasungen an der Tagesoberfläche als auch auf seine Auswirkungen auf den Altbergbau und auf die Wasserwirtschaft gutachterlich untersucht worden und es ergaben sich keine Hinweise darauf, dass Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt werden können. Die entsprechenden Gutachten liegen diesem Antrag als Anlagen bei.

Für die Wiederaufnahme des Pumpbetriebes am Standort Haus Aden werden wir voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 eine wasserrechtliche Erlaubnis für das Heben und Einleiten von Grubenwasser in die Lippe beantragen. Die Antragsstellung ist weit fortgeschritten, so dass auch die Prüfung der technischen und rechtlichen Machbarkeit der Einleitung des Grubenwassers am Standort Haus Aden in Anlage 11 sehr valide durchgeführt werden konnte.



Für den weiteren Umbau zum Wasserhaltungsstandort werden gesonderte Abschlussbetriebsplanergänzungen einschließlich hierfür erforderlicher gutachterlicher Stellungnahmen vorgelegt.

Der Betriebsrat wurde unterrichtet und erhebt keine Einwände.

Wir bitten um Zulassung.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'ppa. fuj'.

Mit freundlichem Glückauf

RAG Aktiengesellschaft

Two handwritten signatures in blue ink. The first one is 'ppa. 65' and the second one is 'Kendler'.

Anlagen: (2-fach)